

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber .....	IV
Vorwort des Autors .....	VI

<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
1. Forschungslage und Fragestellung .....	1
2. Quellen und Literatur .....	5

### **TEIL A: Michael Keller – Biographische Grundprägungen.....8**

1. Kindheit und Jugend (1896-1914) – Zwischen Traditions- und Diasporakatholizismus .....	8
2. Im Ersten Weltkrieg (1914-1918) – Charakterschulung und Geradlinigkeit .....	12
3. Studium in Innsbruck (1919–1922) – Verinnerlichung und Eucharistie.....	14
3.1 Profil der jesuitischen Ausbildung .....	15
3.2 Die Eucharistie als Referenzpunkt von Theologie und Frömmigkeit .....	16
3.3 Wertschätzung eines verinnerlichten Glaubens.....	19
4. Studienaufenthalt in Rom (1922-1923) – Papstorientierung und Katholische Aktion .....	23
5. Kurzbilanz und Ausblick.....	27

### **TEIL B: Michael Keller – Der Seelsorger.....30**

1. Die Hamburger Jahre (1924–1933) – Frühe seelsorgerische Konzepte .....	30
1.1 Kaplan in St. Elisabeth-Harvestehude (1924–1931) – Erste pastorale Initiativen .....	30
1.2 Seelsorgerische Strategien als Pfarrer von St. Marien-Blankenese (1931–1933).....	33
1.2.1 Förderung eines rechtzeitigen und häufigen Kommunionempfangs .....	33
1.2.2 Erste theoretische Entfaltung der Katholischen Aktion	35

2. Die Osnabrücker Jahre (1933-1947) – Die Katholische Aktion als zentrales Seelsorgekonzept .....	40
2.1 Die Katholische Aktion und ihre Theorie .....	42
2.1.1 Notwendigkeit und Dringlichkeit .....	43
2.1.2 Klerus und Laien .....	46
2.1.3 Organisation und Formung .....	49
2.1.4 Laienapostolat und Eucharistie .....	52
2.2 Katholische Aktion und Nationalsozialismus .....	53
2.3 Katholische Aktion und Priesterausbildung .....	59
2.3.1 Michael Kellers Priesterideal .....	60
2.3.2 Michael Keller in der Priesterausbildung .....	63
<b>TEIL C: Michael Keller – Bischof von Münster .....</b>	<b>68</b>
1. Keller in den Herausforderungen der unmittelbaren Nachkriegszeit .....	68
1.1 Wahl zum Bischof von Münster .....	68
1.2 Zwischen Einschränkung und Belebung – Soziales und religiöses Leben im Bistum Münster .....	72
1.2.1 Materielle Not und Bevölkerungsbewegungen .....	72
1.2.2 Religiöses Hochgefühl und Anstieg kirchlicher Praxis .....	75
1.3 ‚Massenabfall von Christus‘ – Michael Kellers Gesellschaftsanalyse .....	78
2. Das Mühen um christliche Verinnerlichung – Michael Kellers Seelsorgekonzepte .....	84
2.1 Katholische Aktion und Laienapostolat .....	85
2.1.1 Das Theologumenon ‚Leib Christi‘ – Zum Verhältnis von Hierarchie und Laien .....	86
2.1.2 Das Laienapostolat in der Praxis .....	89
2.1.3 Ekklesiologische und liturgische Aspekte .....	93
2.2 ‚Eucharistisch lebende Familien‘ – Michael Kellers Familienseelsorge .....	98
2.2.1 Die Familien im Kontext der Rechristianisierung nach 1945 .....	98
2.2.2 Der häufige Kommunionempfang .....	100
2.2.3 Die rechtzeitige Erstkommunion .....	101
2.2.4 Die Abschaffung der jahrgangsweisen Erstkommunionsfeier .....	103

2.2.5 Die Eucharistie als religiöses Schutzmittel.....	107
2.3 Der Bischof als Seelsorger seiner Priester.....	109
2.3.1 Das hierarchische Verhältnis zwischen Priestern und Bischof.....	110
2.3.2 Die pastoralen Herausforderungen für die Priester.....	111
2.3.3 Die weltkirchliche Verantwortung der Priester .....	116
2.4. Seelsorge als gesellschaftliche Aufgabe.....	120
2.4.1 Karitative Hilfe und ‚soziale Frage‘ .....	120
2.4.2 Das ambivalente Verhältnis zu den Vertriebenen.....	124
2.5 Michael Kellers Marienfrömmigkeit als Brennpunkt seiner Seelsorge .....	126
2.5.1 Marienfrömmigkeit zwischen Verinnerlichung und Veräußerlichung .....	127
2.5.2 Internalisierung durch Nachahmung marianischer Gesinnung.....	129
<b>Resümee .....</b>	<b>134</b>
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	139
Abbildungsverzeichnis.....	159
Abkürzungsverzeichnis.....	160
Personenregister.....	162